

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 158.

Freitag den 11. Juli

1856.

Z. 360. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind theils durch Zeitablauf, theils wegen Nichtausübung, theils durch freiwillige Zurücklegung erloschen, und diese Erloschungen vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Februar 1856 vorschrittmäßig einregistrirt worden.

1. Das Privilegium des Alexander Bain ddo. 12. August 1850, auf die Erfindung eines elektrochemischen Telegrafen (durch Zeitablauf erloschen.)

2. Das Privilegium des Vinzenz Josef Melchior Raymondi ddo. 23. Oktober 1851, auf eine Erfindung von Uebersichtstabellen (durch Zeitablauf erloschen.)

3. Das Privilegium des Abel Hugo de Monnières ddo. 28. Februar 1851, auf die Erfindung eines flüssigen Düngers, engrais dusseau genannt, (wegen Nichtausübung in Folge H. M. Erlasses ddo. 6. Februar 1856, Z. 1955/136, für erloschen erklärt.)

4. Das Privilegium des Hermann Mayer ddo. 23. Dezember 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung an Sperrstegen für Theater (durch Zeitablauf erloschen.)

5. Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 17. Dezember 1851, auf eine Verbesserung in der Konstruktion des Webstuhles (wegen Nichtausübung in Folge H. M. Erlasses ddo. 10. Februar 1856, Z. 2867/189, für erloschen erklärt.)

6. Das Privilegium des Gustav Bremme ddo. 23. Dezember 1851, auf eine Erfindung, den Gußstahl zu raffiniren (wegen Nichtausübung in Folge H. M. Erlasses ddo. 10. Februar 1856, Z. 2867/189, für erloschen erklärt.)

7. Das Privilegium des Anton Erath (an Karl Friedrich Kuhn übertragen) ddo. 7. August 1840, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Stahlfedern (durch Zeitablauf erloschen.)

8. Das Privilegium des William Norris ddo. 12. August 1845, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Lokomotiv-Dampfmaschinen und an den Rahmen für Lokomotive und allerlei Art Eisenbahnwagen, sowie für Dampfmaschinen und für feststehende Dampfmaschinen (durch Zeitablauf erloschen.)

9. Das Privilegium des Ph. Otto Werbemüller v. Elgg ddo. 30. August 1845, auf eine Erfindung, mittelst einer Maschine zur Erzeugung des Papiers ohne Ende von jeder gegenwärtig üblichen Konstruktion Papier zu erzeugen, welches aus zwei Lagen, die an Stoff und Farbe verschieden sein können, bestehe (durch Zeitablauf erloschen.)

10. Das Privilegium des Franz Slowaczek und Adalbert Schacherl ddo. 4. August 1848, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung des künstlich präparirten und doppelt raffinirten Wiesen-gypses (durch Zeitablauf erloschen.)

11. Das Privilegium des Jakob Bierstinger ddo. 8. August 1849, auf eine Verbesserung der am 28. Jänner 1845 privilegirten Kontroll-Körbe zur Verführung des verkleinerten Holzes (durch Zeitablauf erloschen.)

12. Das Privilegium des Louis Andrée ddo. 12. August 1850, auf die Erfindung eines Dampfmeßers (manometer) (durch Zeitablauf erloschen.)

13. Das Privilegium des J. Nawratil ddo. 18. August 1852, auf die Erfindung eines neuen Brennstoffes aus Steinkohlentheer (durch Zeitablauf erloschen.)

14. Das Privilegium der Gertrude Genverg ddo. 24. August 1852, auf die Erfindung eines musikalischen Schach, Lotto, Seß- und Damenspiels (durch Zeitablauf erloschen.)

15. Das Privilegium des Adalbert Dobsch ddo. 7. November 1853, auf eine Erfindung, aus einem eigenen Fettstoffe ein Öl zum Schmieren seiner Instrumente u. dgl. abzusondern (durch Zeitablauf erloschen.)

16. Das Privilegium der Firma Schlosser und Bracher ddo. 28. Juni 1854, auf eine Verbesserung an den Vordruckwalzen bei Papiermaschinen (durch freiwillige Zurücklegung laut magistratischer Protokoll-Aufnahme vom 7. Dezember 1853, und H. M. Erlasses vom 16. Februar 1856, Zahl 2868/190, erloschen.)

17. Das Privilegium des Johann Donsky ddo. 2. August 1853, auf die Erfindung einer Häcksel- oder Strohschneidemaschine (durch Zeitablauf erloschen.)

18. Das Privilegium des Jakob Schilling ddo. 13. August 1853, auf eine Erfindung sehr biegsamer und wasserdichter Pferdestriegel (durch Zeitablauf erloschen.)

19. Das Privilegium des Franz Rührreiber ddo. 2. August 1854, auf eine Verbesserung in der Erzeu-

gung der gepressten Seiden- und Everlastingknöpfe, Patentknöpfe genannt (durch Zeitablauf erloschen.)

20. Das Privilegium des Josef Fieck ddo. 12. August 1854, auf eine Erfindung unter dem Namen: „immerwährende Kraftmaschine“, darin bestehend, durch eine Verbindung und Wechselwirkung von Kugeln und Nadeln aus sich selbst eine bedeutende Kraft zu entwickeln, welche anstatt Dampf, Wasser, Thiere oder Menschen verwendet werden könne (durch Zeitablauf erloschen.)

21. Das Privilegium des Salomon Schlesinger und Anton Kolb ddo. 12. August 1854, auf eine Verbesserung an den Steindruckpressen (durch Zeitablauf erloschen.)

22. Das Privilegium des Franz Stadler ddo. 18. August 1854, auf eine Erfindung, alle Arten von Theekesseln, Theekannen, Kaffemaschinen und Samoïs aus Kupfer oder Messing auf englische Art licht- oder dunkelbraun zu oxydiren (durch Zeitablauf erloschen.)

23. Das Privilegium des Franz Dinzl ddo. 19. August 1854, auf eine Verbesserung, gefaltete, mit Springsfedern versehene Herren- und Damenschächer aus Seide, Papier und andern Stoffen zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen.)

24. Das Privilegium des Franz Lunde ddo. 19. August 1854, auf eine Erfindung, das Zwirngespinnst mittelst einer Maschine naß zu zwirnen (durch Zeitablauf erloschen.)

25. Das Privilegium des Bernhard Friedmann ddo. 24. August 1854, auf eine Erfindung, positive Lichtbilder, sogenannte Daguerrestypen, auf jedem photographisch-brauchbaren Materiale, unter der Benennung: Friedmanns Patent-Lichtbilder, zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen.)

26. Das Privilegium des G. Jakob Braun ddo. 25. August 1854, auf eine Erfindung, das Albumin aus Hühnereiern in chemisch reinem Zustande darzustellen (durch Zeitablauf erloschen.)

27. Das Privilegium des Mogloire Augustin Julienne ddo. 25. August 1854, auf die Erfindung einer Maschine zum Modeln der Ziegelsteine oder Backsteine in allen Formen und Dimensionen, sowie auch zum Formen des Torfes (durch Zeitablauf erloschen.)

28. Das Privilegium des Michael Riß und Rudolf Scheller ddo. 28. August 1854, auf eine Erfindung, daß durch Verbindung zweier Metalle in einer Flüssigkeit ein kräftigerer, konstanterer und durch die Art und Weise der Konstruktion leichter regulirbarer Strom der galvanischen Batterie erhalten werde (durch Zeitablauf erloschen.)

29. Das Privilegium des Franz Peter Schulz ddo. 28. August 1854, auf eine Erfindung, aus dem rohen Rüßöl (Nepßöl) ein für jeden Zweck dienendes feines reines Öl mittelst einer einfachen Vorrichtung zu gewinnen (durch Zeitablauf erloschen.)

30. Das Privilegium des Ludwig Jasper ddo. 29. August 1854, auf eine Verbesserung an den Dreschmaschinen (durch Zeitablauf erloschen.)

31. Das Privilegium des Josef Leiter (ursprünglich demselben und Jakob Trausenek verliehen) ddo. 29. August 1854, auf Verbesserungen an den dem Josef Leiter und dem Instrumentenmacher Ludwig Heuberger in Wien unterm 17. October 1853 privilegirten galvanischen Uhren (durch Zeitablauf erloschen.)

32. Das Privilegium des Wenzel Wodak ddo. 30. August 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung, beschädigte oder zerrissene Gummischuhe auf eine eigene Art auszubessern (durch Zeitablauf erloschen.)

33. Das Privilegium des Michael Matriol ddo. 30. August 1854, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Bremsen der Eisenbahn-Waggonräder (durch Zeitablauf erloschen.)

34. Das Privilegium des Georg Märkl ddo. 18. Dezember 1853, auf eine Verbesserung in der Eisensabrikation, bestehend in der Erzeugung eines Eisens, welches hämmerbarer und leichter zu bearbeiten sei (durch Zeitablauf erloschen.)

Die hierauf bezüglichen Privilegiumsbeschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 397. a (3)

Nr. 11311.

## Anzeige.

Das Hof- und Staats-Handbuch für 1856 betreffend.

Mit hohem k. k. Finanz-Ministerial-Dekret vom 24. Juni 1856, Nr. 10030 Z. M., wurde die gefertigte k. k. Direktion verständigt, daß im Evidenzbuche mit dem k. k. Ministerium des Innern für jene Exemplare des ersten Heft-

tes des Hof- und Staats-Handbuches für 1856 welche die k. k. Behörden und Aemter direkt von der k. k. Staatsdruckerei-Direktion beziehen werden, der zugleich mit der Bestellung jedesmal bar einzusendende Preis, abzüglich eines 10prozentigen Rabates, d. i. mit 1 fl. 21 kr. (Einen Gulden ein und zwanzig Kreuzer Conv. Münze) per Exemplar, festgesetzt wird.

Sämmtliche k. k. Behörden und Aemter werden daher, zur Vermeidung weitläufiger Korrespondenz, höflichst ersucht, ihrer Bestellung jedesmal den entfallenden Geldbetrag beizulegen.

Von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Wien den 25. Juni 1856.

Z. 398. a (3)

Nr. 11374.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei-Abtheilung zu Preßburg sind noch 20 Konzeptspraktikantenstellen, darunter 9 mit einem Adjutum von 300 fl. G.M., unbesezt, und stehen weitere Erledigungen adjutirter Konzeptspraktikantenstellen in nächster Aussicht. Mit diesen Dienststellen ist der Rang in der XII. Diätenklasse verbunden.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, und zwar wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts einzubringen.

Die Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau zu erweisen:

1. Den Namen, Religion, Geburtsort und Jahr, den Aufenthaltsort, die dermalige Beschäftigung oder Diensteseigenschaft des Bewerbers;
2. dessen Stand;
3. die vorschrittmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen rechts- und staatswissenschaftlichen Studien;
4. die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung wenigstens Einer speziellen Abtheilung der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen.

Der zweiten speziellen Prüfungsabtheilung haben sich die Bewerber binnen Jahresfrist zu unterziehen. Jene Bewerber, welche etwa eine Dispens eines vorgeschriebenen Erfordernisses erhielten, haben die bezüglichen Dekrete beizuschließen:

5. Die sonstige Befähigung, insbesondere Sprachkenntnisse;
6. ob der Bewerber mit juristischen oder politischen Beamten des Verwaltungsgebietes und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist;
7. ob und wo derselbe ein liegendes Besitztum hat;
8. das politische und tadellose Verhalten während der Jahre 1848 und 1849; endlich
9. ist der vorgeschriebene, gehörig legalisirte Sustentationsrevers beizulegen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf adjutirte oder nicht adjutirte Konzeptspraktikantenstellen reflektire.

Jenen Bewerbern aus andern Kronländern, welche um derlei Konzeptspraktikantenstellen einschreiten, werden, in soferne dieselben ihre wirkliche Bedürftigkeit nachzuweisen vermögen, im Falle ihrer Aufnahme, Aversual-Reise-Entschädigungen von 1 fl. G.M. für jede bis zu ihrem neuen Bestimmungsort zurückzulegende Meile und allenfalls auch angemessene Vorschüsse hierauf, zur Ermöglichung der Abreise, zugestanden. Zu diesem Behufe werden die Bewerber um Konzeptspraktikantenstellen, welche auf diese Reise-

3. 1248. (1) Nr. 1706.

**A u f f o r d e r u n g**

an den Franz Kobal von Duple, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Franz Kobal von Duple, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert: Es habe Anton Ullmar von Duple, wider ihn, rücksichtlich den ihm aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erskizung der, im Grundbuche der Kirchengült Maria Aue sub Fol. 182, Rektf. 3. 6 vorkommenden 1/6 Hube und des Ackers dupelskim c. s. c., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 4. September d. J. angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten, Franz Kobal, unbekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Kosten Matthäus Ambrozič von Dersfeld als Curator bestellt, mit welchem diese Rechts-sache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird. Dem Franz Kobal wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung seiner Rechts-sache gehörig anzuweisen und ihm seine Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Wippach am 28. März 1856.

3. 1251. (1) Nr. 1042.

**A u f f o r d e r u n g**

an den Matthäus Mistlei von Lofize, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Matthäus Mistlei, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Josef Mistlei von Lofize wider ihn, rücksichtlich dessen für ihn zu bestellenden Curator ad actum, die Klage auf Erskizung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 818, 903 und 107 c. s. c., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 4. September d. J. angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Kosten Herr Anton Kruschitz von Loka als Curator bestellt, mit welchem diese Rechts-sache nach Vorschrift der a. O. D. ausgetragen wird.

Dem Matthäus Mistlei wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung seiner Rechts-sache gehörig anzuweisen, und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Februar 1856.

3. 1256. (1) Nr. 2133.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es haben Anton Slobozhnik von Straßisch und Johann Koroschitz von Krainburg, als Erbscheider, dem Barthelma Formacher gehörig gewesen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post. Nr. 159 vorkommenden Hauses sammt 2/3 Pirkachontheilen, die Klage gegen die unbekannt wo befindlichen Maria Preslauer, geborenen Kroat, Sebastian Preslauer, Franz Kolschal und Michael Triller, und deren gleichfalls unbekanntem Erben, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender, auf obenannter Realität haftenden Tabularposten, als:

- a) des seit 23. Mai 1793 zu Gunsten der Maria Preslauer, geb. Kroat, ob des ihr gebührenden lebenslänglichen Unterhaltes intabulirten Uebergabungsvertrages ddo. 23. Mai 1793;
- b) des seit 26. April 1798 zu Gunsten des Sebastian Preslauer ob der freien Wohnung und des lebenslänglichen Genusses des Gartens intabulirten Kaufvertrages ddo. 21. Oktober 1795;
- c) des seit 12. Jänner 1801 zu Gunsten des Franz Kolschal ob des Kaufschillingrestes pr. 200 fl. E. W. sammt Nebenverbindlichkeiten intabulirten Kaufvertrages ddo. 8. März 1799, und
- d) des seit 24. Mai 1816 zu Gunsten des Michael Triller ob des Kaufschillingrestes pr. 400 fl. E. W. intabulirten Kaufvertrages ddo. 7. Oktober 1806, sub praes. 27. Mai 1856, 3. 2133, hieramts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. September l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhange des 3. 29 a. O. D. bestimmt wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und dieselben aus den Kronländern abwesend sein dürften, so wird ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Josef Prohiner aus Krainburg als Kurator aufgestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, allenfalls selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 27. Mai 1856.

3. 1254. (1) Nr. 2775.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 26. April d. J., Nr. 1871, bekannt gemacht, daß, nachdem bei der, in der Exekutions-sache des Herrn Johann Weiderber von Neffenthal, gegen Lukas Juvanzhiz von Kunarsku, pcto. 362 fl. c. s. c., am 26. Juni d. J. vorgenommenen exekutiven Realfeilbietung kein Anbot gemacht wurde, am 26. Juli d. J. die zweite vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Juni 1856.

3. 1255. (1) Nr. 1491.

**E d i k t.**

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt, wird im Nachhange zum Edikte vom 14. September 1855, Nr. 1554, womit die Bestellung des Herrn Dr. Franz Suppantzitsch, als Vertreter, und des Herrn Dr. Anton Rak, als dessen Stellvertreter in der Adolf Stremlitschen Konkurs-Angelegenheit, eröffnet wurde, bekannt gegeben, daß Herr Dr. Anton Rak über sein Ansuchen von dem Amte als Vertreters Stellvertreter in der gedachten Konkurs-Angelegenheit entzogen, und an seiner Statt der hierortige Herr Advokat Dr. Josef Suppan bestellt wurde.

Neustadt am 27. Juni 1856.

3. 1257. (1) Nr. 3312.

**E d i k t.**

Mit Bezug auf das hierämtliche Edikt vom 3. April 1856, 3. 1747, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutions-sache der Dr. Grobath'schen Kindervormundschaft von Laibach, wider Johann Schain von Grafenbrunn, nunmehr, da bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslustiger erschienen ist, zur dritten auf den 26. d. M. in loco der Realität zu Grafenbrunn geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Juni 1856.

3. 1259. (1) Nr. 51.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leuz von Lustthal die exekutive Feilbietung der, der Anna Kos von Sirovsche gehörigen Pfandrealityten, als:

- a) der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Rektf. Nr. 65 b. vorkommenden, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Kalsche, und
- b) der im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Rektf. Nr. 1102<sup>8/20</sup> vorkommenden, gerichtlich auf 452 fl. 50 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 109 fl. 50 kr. c. s. c., bewilliget und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotenen Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. Jänner 1856.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

3. 1260. (1) Nr. 1958.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte, als Gericht, in Sessana, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Juli 1855 in Sessana ohne Testament verstorbenen Kleinhändlers und Grundbesizers Peter Juri eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 20. Oktober 1856 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sessana, als Gericht, den 25. Mai 1856.

3. 1261 (1) Nr. 717.

**K o n v o k a t i o n s - E d i k t.**

Von dem Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Kuchel von Zheszenzhe, im Namen seiner Ehegattin Maria geborenen Perko, das Gesuch um Einleitung der Todeserklärung des seit 30 Jahren abwesenden Josef Bersche, 1/4 Hüblers zu Zagrad, hieramts überreicht.

Hierüber wird Johann Kuchel von Balizhendorf zum Kurator des verschollenen Josef Bersche aufgestellt, und dieser Letztere mittelst gegenwärtigen Ediktes mit dem Beisage vorgeladen, daß derselbe, wenn er binnen Einem Jahre nicht persönlich er-

scheinen, oder das Gerichte auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen würde, für todt erklärt und sein rückgelassenes Vermögen den nächsten gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

Seisenberg am 17. März 1856.

3. 1262. (1) Nr. 2089.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht zu Triest dem Herrn Karl Jung, durch Hr. Dr. Pitteri, gegen Hr. Ignaz Bozulli von Wippach, wegen einer Forderung pr. 628 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner Ignaz Bozulli gehörigen, auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 3 u. 4, dann auf den im Grundbuche des Gutes Slapp sub Pag. 93, Urb. Fol. 127, und auf den im Grundbuche des Gutes Schwibshoffen sub Post. Nr. 347, Urb. Nr. 58 vorkommenden Realitäten mittelst der Verlassenschaft ddo. 21. März 1817, 3. 86, intabulirten Erbschaftsantheile und zwar der väterlichen Dominik Bozulli'schen Erbschaft pr. 2772 fl. 9 kr. E. M., der schwesterlichen Anna Bozulli'schen Erbschaft pr. 693 fl. 2 1/2 kr. und der brüderlichen Karl Bozulli'schen Erbschaft pr. 693 fl. 2 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und das gefertigte k. k. Bezirksamt, als Gericht, um Vornahme dieser Feilbietung ersucht. Demnach werden zur Vornahme dieser Feilbietung 3 Feilbietungstagsatzungen und zwar: die erste auf den 5. Juli, die zweite auf den 2. August und die dritte auf den 30. August d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die zu veräußernden Erbschaftsantheile nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Nominalpreise hintangegeben werden würden.

Die Kaufslustigen werden zu dieser Feilbietung mittelst des gegenwärtigen Ediktes mit dem Anhange eingeladen, daß der Meistbot sogleich zu erlegen sein wird.

Wippach am 14. April 1856.

Nr. 3748.

Da bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird am 2. August d. J. zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Juli 1856.

3. 1278. (1) Nr. 2882.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 6. Juni 1856, Nr. 2882, die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der, dem Johann Draschem, respective nun dessen Verlassenschaft gehörigen, in vormal's Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1189 erscheinenden Realität in Kleinlak Nr. 11, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldigen 164 fl. 7 kr. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 22. Juli, die zweite auf den 25. August und die dritte auf den 22. September 1856, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Kleinlak mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert pr. 719 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. Juni 1856.

3. 1271. (1) Nr. 1500.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte, als Gerichte zu Großsachitz, wird bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Mathias Jaklich von Kompale, gegen Matthäus Birant von Podgora, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. August 1853, 3. 2378, schuldigen 40 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg sub Rekt. Nr. 134 1/4 vorkommenden Realität in Podgora Konst. Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 472 fl. 5 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco dieser Amtskanzlei die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. August, auf den 5. September und auf den 6. Oktober 1856, jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 6. Oktober 1856 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großsachitz, als Gericht, am 18. April 1856.